

## Protokoll

<b>Gremium</b>	<b>Gemeindeversammlung</b>
Nr./Jahr	02/2011
Datum	Montag, 20. Juni 2011
Zeit	19:30 Uhr – 20:15 Uhr
Ort	Aula Oberstufenschulhaus Untere Au
Autor/in	Oliver Jaggi, Gemeindeschreiber
Vorsitz	Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident
Stimmberechtigte	47 Stimmberechtigte oder 1.00% von insgesamt 4'676 Stimmberechtigten
Gemeinderat	Gabi Buri, Fritz Dähler, Peter Flury, Monika Häuptli, Beat Schertenleib, Patricia von Känel
Abteilungsleiter	Bruno Reber, Konrad Steiner, Markus Gempeler, Oliver Jaggi (Protokoll)
Stimmzähler	Kurt Bigler, Paul Mürger
Medien	Marco Zysset, Thuner Tagblatt
Gäste	Sabrina Tanner (Lernende), Stefan Bähler (Schulleiter)

- 20 Gemeinderechnung 2010: Genehmigung
- 21 Altersheim Turmhuus Uetendorf: Auflösung Gemeindeverband / Neue Rechtsform
- 22 Landerwerb Ledermannareal „Bir Underfüerig“  
Kreditabrechnung, Kenntnisnahme
- 23 Zusammenschluss Wasserversorgung Steffisburg und Heimberg:  
Kreditabrechnung, Kenntnisnahme
- 24 Kanalisation Kilchstutz – Untere Bernstrasse – Stockhornstrasse  
Kreditabrechnung, Kenntnisnahme
- 25 Verschiedenes

Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger begrüsst die Anwesenden. Er fragt, ob das Stimmrecht einer anwesenden Person bestritten wird, oder ob jemand da ist, der kein Stimmrecht hat. Dies ist nicht der Fall bzw. diese Personen sitzen bereits am separaten Gäste-Tisch.

Die heutige Versammlung wurde vorschriftsgemäss im Amtsanzeiger vom 19.5.2011 publiziert. Die Botschaft wurde in alle Haushalte verteilt. Sämtliche Unterlagen konnten bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder teilweise unter [www.heimberg.ch](http://www.heimberg.ch) heruntergeladen werden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29.11.2010 wurde vorschriftsgemäss aufgelegt und vom Gemeinderat anschliessend genehmigt.

Die Stimmzähler Kurt Bigler und Paul Mürger werden gewählt. Mit der Zeitmessung wird Gemeinderätin Gabi Buri beauftragt.

(Die Botschaft und die Folien-Präsentation sind integrierender Bestandteil des Protokolls).

Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht bestritten.

## Gemeinderechnung 2010: Genehmigung

8.221      Verwaltungsrechnung HRM  
8.212      Nachkredite

### Ausgangslage

*Gemeinderat Peter Flury* informiert vorab über den Fehler auf S. 4 in der Botschaft. Beim Aufwand der laufenden Rechnung von Fr. 21'597'737.00 sollte es korrekterweise heissen Fr. 21'546'419.10. Dieser Fehler hat auf das Rechnungsergebnis keine Auswirkung.

Er erläutert das Rechnungsergebnis 2010, das anstelle des budgetierten Ertragsüberschusses von Fr. 182'430.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'401'629.11 ausgefallen ist. Dieser Ertragsüberschuss ist auf einige Ereignisse zurück zu führen: Im Voranschlag wurde erwartet, dass Planungsmehrwerte im Betrag von Fr. 400'000.00 abgeschöpft würden, tatsächlich sind Fr. 584'427.00 eingegangen und wurden in die Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung eingelegt. Der Ertrag der obligatorischen periodischen Steuern liegt um Fr. 831'257.65 höher als erwartet. Der Gemeinderat hat entschieden, Fr. 1'314'302.30 übrige Abschreibungen vorzunehmen. Weil auch dieses Jahr wesentlich weniger Investitionen in die Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur getätigt wurden, wird erneut auf eine Entnahme zur Refinanzierung solcher Investitionen verzichtet. Er informiert, dass in den nächsten Jahren verschiedene Bauprojekte im Rahmen der Anlageplanung realisiert werden sollen, was einem Gesamtinvestitionsbedarf von rund Fr. 20 Mio. entspricht. Die Grafik mit Nettovermögen/Nettoschuld pro Kopf zeigt, dass bis 2003 Heimberg noch eine Nettoschuld pro Kopf zu verzeichnen hatte. Der Finanzhaushalt wird sich voraussichtlich wieder in diese Richtung verschieben aufgrund der vorgesehenen Anlageplanung.

### Antrag

Die Gemeindeversammlung

- nimmt Kenntnis, dass übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von insgesamt Fr. 1'314'302.30 (Voranschlag Fr. 400'000.00) vorgenommen wurden,
- nimmt Kenntnis, dass der Gemeinderat bereits Nachkredite über Fr. 1'370'504.50 (gebunden und in Kompetenz Gemeinderat) genehmigt hat,
- genehmigt einen Nachkredit für übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen im Betrag von Fr. 914'302.30,
- genehmigt die Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'401'629.11.

### Beratung

*Melanie Kropf*, SVP, gibt bekannt, dass die SVP an ihrer Versammlung vom 8.6.2011 die Rechnung zur Kenntnis genommen hat und die Genehmigung empfiehlt.

### Abstimmung

Einstimmig.

### Beschluss

Die Gemeindeversammlung

- nimmt Kenntnis, dass übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von insgesamt Fr. 1'314'302.30 (Voranschlag Fr. 400'000.00) vorgenommen wurden,
- nimmt Kenntnis, dass der Gemeinderat bereits Nachkredite über Fr. 1'370'504.50 (gebunden und in Kompetenz Gemeinderat) genehmigt hat,
- genehmigt einen Nachkredit für übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen im Betrag von Fr. 914'302.30,
- genehmigt die Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'401'629.11.

Verteiler:  
Alle AL

## Altersheim Turmhuus Uetendorf: Auflösung Gemeindeverband / Neue Rechtsform

2.113 Altersheim Turmhuus Uetendorf  
1.1204 Altersheim Uetendorf

### Ausgangslage

*Gemeinderätin Monika Häuptli* informiert über das Geschäft Auflösung des Gemeindeverbandes Altersheim Turmhuus und die Ueberführung in eine neue Rechtsform. Das Umfeld für Alters- und Pflegeheime hat sich verändert. Der Vorstand hatte u.a. im Zusammenhang mit der neuen Pflegefinanzierung neue Rechtsformen geprüft. Mit den neuen gesetzlichen Vorgaben erhalten die Heime mehr Verantwortung aber auch neue Pflichten. Der Verband Berner Pflege und Betreuungszentren hat empfohlen, die Rechtsform zu überprüfen. Die Sozialkommission und der Gemeinderat Heimberg stehen hinter diesem Geschäft. Die Rechtsform Gemeindeverband ist nicht mehr zeitgemäss. Ein Gemeindeverband ist träge, die Zusammensetzung des Vorstands erfolgt nicht nach Kompetenzen, Gemeinden haben ein Weisungsrecht gegenüber Delegierten, es besteht Solidarhaftung. Die Dienstleistungen sollen in eine Stiftung umgewandelt werden. Der Immobilienbereich soll in eine AG umgewandelt werden. Der Stiftungsrat wird somit eine dynamische Geschäftsleitung bilden können. Die Verbandsgemeinden und die Delegierten wurden vom Vorstand regelmässig informiert und am 29.3.2011 beschloss die a.o. Delegiertenversammlung die Umwandlung. Alle acht Verbandsgemeinden sollen nun dem Geschäft zustimmen. Fünf Gemeinden haben dies bereits getan. Heute Abend stimmen noch Heimberg, Uetendorf und Thierachern darüber ab. Sobald alle Beschlüsse vorliegen, wird der Stiftungsrat die Anmeldung im Handelsregister und im Grundbuch vornehmen können.

Sie stellt kurz die neuen Stiftungsratsmitglieder namentlich, mit deren Beruf, und den zugeteilten Ressorts vor. Der Heimberger Peter Engimann wird als Stiftungsratspräsident amten.

*Monika Häuptli* dankt allen Beteiligten für ihr Tun und wünscht viel Motivation bei der Umsetzung der neuen Rechtsform.

### Antrag

Die Gemeindeversammlung

- genehmigt den Umwandlungsbeschluss der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Altersheim Turmhuus vom 29. März 2011.
- nimmt davon Kenntnis, dass somit Aktiven von Fr. 6'946'057.89 und Passiven (Fremdkapital) von Fr. 5'529'407.13 der aufgelegten Bilanz (= Uebertragungsinventar) des Gemeindeverbandes per 31. Dezember 2010 der Stiftung Altersheim Turmhuus gewidmet worden sind.
- nimmt davon Kenntnis, dass mit dem Umwandlungsbeschluss sämtliches Verwaltungsvermögen des Verbandes entwidmet und somit vollständig den Vorschriften des Zivilrechts unterstellt worden ist.
- nimmt davon Kenntnis, dass damit der Gemeindeverband Altersheim Turmhuus liquidationslos aufgelöst ist.

### Beratung

Keine Wortmeldung.

### Abstimmung

Einstimmig.

### Beschluss

Die Gemeindeversammlung

- genehmigt den Umwandlungsbeschluss der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Altersheim Turmhuus vom 29. März 2011.

- nimmt davon Kenntnis, dass somit Aktiven von Fr. 6'946'057.89 und Passiven (Fremdkapital) von Fr. 5'529'407.13 der aufgelegten Bilanz (= Uebertragungsinventar) des Gemeindeverbandes per 31. Dezember 2010 der Stiftung Altersheim Turmhuus gewidmet worden sind.
- nimmt davon Kenntnis, dass mit dem Umwandlungsbeschluss sämtliches Verwaltungsvermögen des Verbandes entwidmet und somit vollständig den Vorschriften des Zivilrechts unterstellt worden ist.
- nimmt davon Kenntnis, dass damit der Gemeindeverband Altersheim Turmhuus liquidationslos aufgelöst ist.

### **Wortmeldung nach Beschlussfassung**

*Peter Engimann* dankt den Stimmberechtigten für den einstimmigen Beschluss, welcher nun eine schlankere Führung ermöglichen wird. Er dankt fürs Vertrauen und hält gleichzeitig fest, dass das Turmhuus trotzdem das bleiben soll was es bisher war. Die Einwohner/innen der Anschlussgemeinden sollen im Uebrigen weiterhin bei Platzvergaben bevorzugt behandelt werden.

Verteiler:

Alle AL

Turmhuus Uetendorf, Präsident (z.H. Vorstand)

**Landerwerb Ledermannareal "Bir Underfüerig": Kreditabrechnung, Kenntnisnahme**

8.561 Landerwerbe, Baulandverkäufe, Grundstückerwerb durch Personen im Ausland  
8.213 Verpflichtungskredite

**Beschluss**

Die Gemeindeversammlung nimmt von untenstehender Kreditabrechnung Kenntnis:

Kredit Gemeindeversammlung vom 10.12.2007	Fr. 2'200'000.00
Brutto-Landerwerbskosten	Fr. <u>2'176'646.60</u>
Kreditunterschreitung	Fr. 23'353.40
	=====

Verteiler:  
Alle AL

**Zusammenschluss Wasserversorgung Steffisburg und Heimberg:  
Kreditabrechnung Kenntnisnahme**

12.411 Wasserbeschaffung, Quellfassungen  
8.213 Verpflichtungskredite  
8.212 Nachkredite

**Beschluss**

Die Gemeindeversammlung nimmt von untenstehender Kreditabrechnung Kenntnis:

Kredit Gemeindeversammlung vom 1.12.1994	Fr. 1'225'000.00
Bruttokosten	<u>Fr. 1'241'495.15</u>
Kreditüberschreitung	Fr. 16'495.15
	=====

Verteiler:  
Alle AL

**Kanalisation Kilchstutz - Untere Bernstrasse - Stockhornstrasse: Kreditabrechnung,  
Kenntnisnahme**

4.811 Leitungsnetz / öffentliche Leitungen / private Leitungen / Hausanschlüsse  
8.213 Verpflichtungskredite

**Beschluss**

Die Gemeindeversammlung nimmt von untenstehender Kreditabrechnung Kenntnis:

Kredit Gemeindeversammlung vom 8.12.1987	Fr.	210'000.00
Bruttobaukosten	Fr.	194'917.15
Kreditunterschreitung	Fr.	15'082.85
		=====

Verteiler:  
Alle AL

## Verschiedenes

1.300 Gemeindeversammlung  
1.461 Informationen

### 1. Anlageplanung

*Andrea Erni Hänni*, SP, ist es ein Anliegen, ein paar Worte zur Anlageplanung zu sagen. Die Zeitplanung wurde an der Informationsveranstaltung Ende Mai der Bevölkerung bekannt gegeben. Die SP Heimberg hat daran nicht grosse Freude. Das Kindergartenprovisorium sollte sofort realisiert werden. Wo steht die Gemeinde heute bezüglich dieses Provisoriums? Dringend stehen auch der Erweiterungsbau für die Schule und die Erweiterung der Aula an. Sie fordert den Gemeinderat auf, alles Mögliche zu tun, dass die Projekte so rasch wie möglich realisiert werden.

*Gemeinderat Fritz Dähler* kann die Argumentation von Andrea Erni Hänni nachvollziehen. Bezüglich des Kindergartenprovisoriums informiert er, dass der Bauplatz der Gemeinde gehört und bereits mit dem Pächter Gespräche stattgefunden haben. Im Herbst/Winter 2011 soll die Realisierung starten. Als erste provisorische Massnahme ab August 2011 konnte bekanntlich ein Raum der ev.-ref. Kirchgemeinde gemietet werden. Er rechnet damit, dass Ende Januar 2012 der Kindergarten ins Provisorium an der Schulstrasse einziehen kann. Zurzeit laufen die Submission und das Baubewilligungsverfahren für das Provisorium. Weiter hält er fest, dass der Gemeinderat bereits grundsätzlich die Zeitplanung der Projekte gestrafft hat. Für die Erweiterung der Aula fanden letzte Woche zwischen Architekt und Bauverwaltung Gespräche statt, so dass parallel zum Erweiterungsbau für die Schule gestartet werden kann. Der Gemeinderat will aber keinen Schnellschuss machen. Auch für die Erweiterung der Aula sollen drei bis vier Architekturbüros zur Offertstellung eingeladen werden.

*Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger* ergänzt, dass allenfalls sogar ein sechster Kindergarten nötig wird. Das Kindergartenprovisorium soll deshalb für zwei Kindergärten erschlossen werden. Eine gute Projektauswahl ist ihm wichtig.

### 2. Preisbewusster und familienfreundlicher Wohnraum

*Markus Hunziker*, EVP, erkundigt sich nach dem Legislaturziel im Ressort Hochbau bezüglich des preisbewussten und familienfreundlichen Wohnraums. Die Aufgleisung des Projekts ist ein Legislaturziel des Gemeinderats. Es wird zwar viel gebaut in Heimberg, er muss aber feststellen, dass eine junge Familie keinen günstigen Wohnraum finden kann. Ihm ist wichtig, dass in Zukunft in Heimberg junge Familien angesiedelt werden können und nicht, dass nur noch DINKS (Doppelverdienende ohne Kinder) nach Heimberg zügelnd. Das hätte gravierende Auswirkungen in den Bereichen Finanzen und Infrastrukturen. Eine Gemeinde ohne Kinder und Familien ist farblos und langweilig. Deshalb ist es der EVP wichtig, dass das Legislaturziel auch angegangen wird. Er überreicht dem Gemeinderat einen entsprechenden Brief.

*Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger* hält fest, dass der Gemeinderat dieses Ziel nicht vergessen hat. Die rege Bautätigkeit in Heimberg bewog den Gemeinderat, die Planung auf dem Ledermannareal für preisgünstigen Wohnraum zurück zu halten. Zudem ist die Anlageplanung jetzt in der Pipeline. In der Anlageplanung wird Land beansprucht werden, das nicht im Eigentum der Gemeinde liegt. Das Ledermannareal wird daher allenfalls als Realersatz für später noch nützlich sein.

*Gemeinderat Fritz Dähler* weiss, dass zurzeit teurer Wohnraum erstellt wird. Dabei handelt es sich um private Grundeigentümer, die bauen. Das Ledermannareal wäre tatsächlich eine gute Möglichkeit um preisgünstigen Wohnraum zu schaffen. Aber der Gemeindepräsident hat es bereits ange-tönt, dass dieses Land eventuell für einen Landabtausch genutzt werden wird. Für den Gemeinderat bleibt es weiterhin ein hohes Ziel, preisgünstigen Wohnraum zu schaffen.

### **3. Finanzhaushalt, Steuersenkung**

*Gabriela Hänni*, EDU, äussert ihre Freude über die gute Finanzlage von Heimberg. Sie kündigt an, dass die EDU Heimberg dem Gemeinderat schriftlich Antrag stellen wird für eine Senkung des Steuerfusses um einen Zehntel. Grund dafür ist beispielsweise, dass die rege Bautätigkeit einen positiven Nebeneffekt hat auf die Finanzen; es werden mehr Steuereinnahmen generiert. Und die Leute ziehen auch nicht gleich wieder aus Heimberg weg. In Heimberg ist beides möglich: investieren und gleichzeitig die Steuern senken. Die EDU würde mithelfen, wenn nötig später den Steuerfuss wieder zu erhöhen.

Für *Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger* ist dieses Anliegen verständlich. Der Steuerfuss muss diskutiert werden. Der Gemeinderat wird dies im Rahmen des Budgets 2012 tun. In der Presse konnte gelesen werden, dass fast alle Heimberger Parteien für die Beibehaltung des jetzigen Steuerfusses sind. Es ist aber nicht Aufgabe einer Gemeinde, Geld anzuhäufen.

*Melanie Kropf*, SVP, teilt mit, dass die SVP Heimberg an ihrer Versammlung vom 8.6.2011 die Anlageplanung studiert hat. Die Investitionen sind nötig und sollen so bald wie möglich realisiert werden. Die Folgekosten dieser Projekte für Betrieb und Unterhalt werden die Finanzen von Heimberg künftig jedoch stark belasten. Deshalb verzichtete die SVP auf einen Vorstoss für eine weitere Steuersenkung. Die SVP Heimberg unterstützt den Gemeinderat in seinem Vorgehen.

### **4. Lichtverschmutzung**

*Martin von Känel*, Sekretär der EVP, reicht namens der EVP Heimberg eine Petition zum Thema „Prüfung von Massnahmen gegen die Lichtverschmutzung“ beim Gemeinderat ein. Die EVP beantragt dem Gemeinderat, geeignete Massnahmen zu prüfen um fraglichen Stromverbrauch und sogenannte Lichtverschmutzung im öffentlichen Raum einzudämmen. Die EVP Heimberg denkt an Fukushima und dass damit ein Umdenken in der Bevölkerung stattgefunden hat. Heimberg ist dicht besiedelt. Es gibt Orte, wo viel Licht vorhanden ist. Heimberg soll im Kleinen anfangen. Die Gemeinde Thierachern hat beispielsweise vor einem Jahr beschlossen, ihre Strassenlichter zwischen 01.00 und 05.00 Uhr auszuschalten. Die EVP hat für Heimberg keine bestimmte Idee auf der Hand liegend. Aber vielleicht könnten neue LED-Lampen bereits einen guten Beitrag gegen zu starke Lichtverschmutzung leisten. Heimberg soll als fortschrittliche Gemeinde sinnvolle Massnahmen prüfen.

*Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger* weist darauf hin, dass der Gemeinderat beschlossen hat, das Energiestadtlabel zu erlangen. Im Rahmen dieses Prozesses werden solche Themen sicher diskutiert und geprüft. Er nimmt die schriftliche Petition entgegen.

Verteiler:  
Alle AL

## Gemeindeversammlung Heimberg



Niklaus Röhli  
Gemeindepräsident

Oliver Jaggi  
Gemeindeschreiber

### Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung von Montag, 20.6.2011 lag 14 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Heimberg öffentlich auf. Einsprachen sind keine eingetroffen. Das Protokoll wird gemäss Art. 32 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen genehmigt.

Heimberg, 15.8.2011

Gemeinderat Heimberg

Niklaus Röhli  
Gemeindepräsident

Oliver Jaggi  
Gemeindeschreiber